

## «Wir bilden eine Minderheit in einer Minderheit»

Er ist am 18. September zu Gast beim Schweizerischen Heiligland-Verein in Luzern: Erzbischof Georges Bacouni. Er sagt über die Christinnen und Christen im Heiligen Land: «Wir sind eine Minderheit in der Minderheit.» Andreas Baumeister hat bereits mit ihm sprechen können.

*Andreas Baumeister Herr Erzbischof, können Sie über die Situation der Christinnen und Christen in Ihrer Diözese Akka berichten?*

**Erzbischof Georges Bacouni** Christinnen und Christen in Galiläa bilden eine Minderheit in einer Minderheit. Einerseits in einem jüdischen Mehrheitsstaat. Andererseits als christliche Araberinnen und Araber gegenüber einer muslimischen Mehrheit. In Galiläa kämpfen Christinnen und Christen seit Jahren vor Gericht dafür, dass sie in ihre Dörfer Ikret und Biram, aus denen sie gewaltsam vertrieben wurden, wieder zurückkehren dürfen. Im Grossen und Ganzen können Christinnen und Christen aber hier in Israel ihren Glauben frei praktizieren.

*Können Sie etwas über die Sozialprojekte erzählen, die in ihrer Diözese betrieben werden und die auch vom Schweizerischen Heiligland-Verein unterstützt werden?*

In unserer Diözese führen christliche Organisationen Schulen, Pfadfindergruppen, die Behinderteneinrichtung «Foi lumière», das Haus Gnade sowie das christliche Begegnungszentrum «Christian Family Center», von dem wir hoffen, dass es vom Schweizerischen Heiligland-Verein in der diesjährigen Herbstaktion unterstützt wird.

*Haben Sie Kontakte zu anderen Kirchen in Israel, Palästina und im Libanon? Können Sie sich frei in dieser Region bewegen?*

Als Präsident der Bischofskonferenz pflege ich gute Kontakte zu Vertretern von Kirchen im In- und Ausland. Dank meines libanesischen und vatikanischen Passes kann ich mich frei in dieser Region bewegen. Viele Christinnen und Christen hier erwarten von mir, dass ich auch als ihr politischer Führer auftrete. Das kann ich aber nicht. Ich bin nur ihr geistlicher Führer und setze

+ Georges Bacouni, geboren 1962 in Ain el-Roummaneh/Libanon, von 2005–2014 Erzbischof des griechisch-katholisch melkitischen Erzbistums Tyr/Libanon, seit 2014 Erzbischof der Erzdiözese Akka/Israel mit Sitz in Haifa.



mich in dieser Rolle vor allem für eine Neuevangelisation unserer Kirche im Nahen Osten ein. Denn auch bei uns verschwindet der Glaube immer mehr.

*Spüren Sie den Krieg in Syrien hier in Galiläa?*

Nein.

*Was wünschen Sie sich von uns Christinnen und Christen in Europa?*

Ich wünsche mir, dass auch ihr treu zu eurem Glauben steht und ich wünsche mir eure Solidarität auf allen Ebenen. Neben eurer finanziellen Unterstützung bitte ich euch vor allem auch um euer Gebet.

*Vielen Dank, Herr Erzbischof, für das informative Gespräch. Wir freuen uns, Ihnen am 18. September an unserer GV in Luzern persönlich begegnen zu dürfen.* ●

Interview: Erzbischof Georges Bacouni, Erzdiözese Akka, Haifa (Israel) im Gespräch mit Andreas Baumeister, Liestal

### **Christinnen und Christen im Nahen Osten**

Vortrag von und Austausch mit Erzbischof Georges Bacouni, Griechisch-katholisch melkitisches Erzbistum Akka, Haifa, Nazareth und ganz Galiläa (Israel)

**Montag, 18. September 2017  
18.30–20 Uhr**

RomeroHaus, COMUNDO  
Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern  
Bus 6/8 bis Brüelstrasse, S3 bis Verkehrshaus

Davor findet ab 15.15 Uhr die Generalversammlung des Schweizerischen Heiligland-Vereins statt.

## Ordentliche Generalversammlung 2017

### Montag, 18. September 2017

RomeroHaus, COMUNDO  
Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern

## Programm

14:00 Gottesdienst

14:45 Kaffee

---

### 15:15 Traktanden Generalversammlung

1. Begrüssung durch Pfarrer Thomas Bieger, Präsident
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Genehmigung der Traktandenliste der GV 2017
  4. Genehmigung des Protokolls vom 19. September 2016
  5. Jahresberichte 2016
  6. Jahresrechnung 2016
  7. Rücktritte/Wahlen
  8. Mitgliederbeitrag
  9. Anträge (falls vorhanden)
  10. Mitteilungen und Varia
- 

17:00 Nachtessen

18:30 Referat und Austausch

**Gast** Mgr. Georges Bacouni  
Greek Melkite Catholic Archbishopric of Akko, Haifa Nazareth and all Galilee, Haifa  
**Thema** Christinnen und Christen im Nahen Osten

*französisch oder englisch, mit deutscher Übersetzung*

20:00 Ende der Generalversammlung

### Anfahrt / Verkehrsverbindungen

**vbl-Buslinien** Linien 6 und 8 ab Luzern Bahnhof Richtung Würzenbach bis Haltestelle Brüelstrasse, Linie 24 ab Meggen bis Haltestelle Brüel.

**Bahn** S-Bahn 3 und Voralpenexpress ab Luzern Verkehrshaus.

**Schiff SGV** Station Verkehrshaus-Lido

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel, da keine Parkplätze zur Verfügung stehen.